



Ständiger Rat vom 13. November 2008

Stellungnahme der Schweiz

zum Auftritt des Präsidenten der OSZE-Parlamentarierversammlung, Joao SOARES

Herr Vorsitzender,

Wir heissen Präsident Soares im Ständigen Rat der OSZE herzlich willkommen. Wir begrüßen den Austausch zwischen Vertretern der OSZE-Parlamentarier-Versammlung und denjenigen des Ständigen Rates sehr. Ein gutes, intensiv gepflegtes Verhältnis zwischen den Regierungsvertretern der OSZE und ihrem Parlament scheint uns wichtig, denn die Parlamentarier-Versammlung der OSZE setzt sich nicht nur kritisch mit der intergouvernementalen Organisation, ihren Institutionen und Feldpräsenzen auseinander, sondern liefert Ideen, greift drängende Themen auf und sucht nach Antworten.

Ich möchte mich nachfolgend auf einen Punkt beschränken, der von der parlamentarischen Versammlung aufgenommen wurde und der für die Schweiz wie für die OSZE insgesamt wichtig ist: das Thema der privaten Militär- und Sicherheitsfirmen.

Dass sich die Parlamentarier-Versammlung schon früh mit der Rolle der privaten Militär- und Sicherheitsfirmen in bewaffneten Konflikten beschäftigt hat, wird von der Schweiz sehr geschätzt. Denn wir erachten die Einhaltung des humanitären Völkerrechts und der Menschenrechte in diesem Kontext als ebenso zentral wie die parlamentarische Versammlung, welche dieses Anliegen ins erste Kapitel der Astana-Erklärung vom 3. Juli 2008 aufgenommen hat.

In dieser Erklärung nehmen die OSZE-Parlamentarier u.a. Bezug auf das - inzwischen verabschiedete - Montreux-Dokument vom 17. September 2008. Dieses Dokument zielt auf die Einhaltung des humanitären Völkerrechts und die Achtung der Menschenrechte beim Einsatz solcher Firmen in bewaffneten Konflikten. Es verweist auf die Verantwortung der Staaten für die Einhaltung der entsprechenden Völkerrechtsnormen.

Die Schweiz begrüsst es, wenn die Parlamentarier-Versammlung der OSZE die notwendigen Anstrengungen der Teilnehmerstaaten beim Einsatz privater Militär- und Sicherheitsfirmen unterstützt und zur Verbreitung der im Montreux-Dokument festgehaltenen Grundsätze beiträgt.

Die Vorarbeit der Parlamentarier hat auch die Präsentation des Montreux-Dokumentes durch das Schweizer Aussenministerium begünstigt, welche am 22. Oktober im Forum für Sicherheitskooperation stattfand. Wir sind dankbar für diese Gelegenheit und hoffen, dass neben der parlamentarischen Versammlung der OSZE nun auch unter den Regierungsvertretern der OSZE eine aktive Diskussion des Themas in Gang kommt.

Vielen Dank, Herr Vorsitzender.